



## **Pressemitteilung**

### **Stadt Mainz legt Widerspruch gegen die Teilbaugenehmigung des Kohlekraftwerks ein**

**Mainz / Wiesbaden, 19.05.2009:** „Das ist wieder ein Schritt in die richtige Richtung“, so Marc Legg, 1. Vorsitzender des Bündnisses für eine kohlekraftwerksfreie Region Mainz Wiesbaden zu der Entscheidung des Ältestenrates der Stadt Mainz, nun auch gegen die am 04.05.2009 ergangene Teilbaugenehmigung Widerspruch einzulegen. „Damit ist die Stadt Mainz nun endgültig im Bündnis gegen das Kohlekraftwerk angekommen. In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, wie professionell die Zusammenarbeit im Bündnis mittlerweile funktioniert und wie sachlich und schnell diese wichtigen Entscheidungen zwischenzeitlich getroffen werden.“, so Marc Legg weiter.

„In diesem Zusammenhang würden wir es begrüßen, wenn sich nunmehr auch die SPD und deren Oberbürgermeister Beutel eines anderen besinnen und sich dem Widerstand der Bevölkerung und der Stadt Mainz gegen das Kohlekraftwerk anschließen würden. Stattdessen kämpft Herr Beutel ebenso verzweifelte wie nutzlose Rückzugsgefechte, indem er dem Bündnis immer wieder nur eingeschränkte Plakatiergenehmigungen für dessen Veranstaltungen erteilt. Das haben wir uns so nun lange genug angesehen. Wir werden hiergegen – falls erforderlich – Rechtsmittel ergreifen“, so Marc Legg zu der jüngsten Entscheidung des Oberbürgermeisterbüros, nach der Plakate des Bündnisses für eine Veranstaltung zur Gesundheitsbelastung durch das Kohlekraftwerk (26.05.2009, 19:00 Uhr, Haus am Dom) nur 4 Tage aufgestellt werden dürfen. Zuvor hatte der Bürgermeister schon versucht, das Bündnis mit insgesamt 1.500,00 EUR für vorangegangene Plakatierungen zu belasten, musste diese Entscheidungen jedoch wieder zurücknehmen.